

Monatsbericht / 31.12.2025

Vontobel Fund – Euro Corporate Bond

Marketingdokument für institutionelle Anleger in: AT, CH, DE, ES, FI, FR, GB, IE, IT, LI, LU, NL, NO, PT, SE.

Anleger in Frankreich sollten beachten, dass dieser Fonds im Vergleich zu den Erwartungen der Autorité des Marchés Financiers eine unverhältnismässige Kommunikation über die Berücksichtigung von nicht-finanzieller Kriterien in seiner Anlagepolitik vorlegt.

Marktentwicklungen

Wir begrüssen das Jahr 2026 und wünschen unseren Lesern ein frohes neues Jahr. Möge es allen Frieden, Gesundheit und Glück bringen.

Die Aufregung rund um Weihnachten ist inzwischen abgeklungen. Die meisten Wunschlisten wurden erfüllt, Familienbesuche sind beendet und die Kinder haben sich vielleicht sogar schon an ihren zahlreichen Geschenken sattgesehen. Die Woche nach Weihnachten bietet daher eine ruhigere, besinnliche Zeit – eine Gelegenheit, innezuhalten, Rückschau zu halten und die Ereignisse des Jahres 2025, das in jeder Hinsicht aussergewöhnlich war, in Ruhe zu reflektieren. Tatsächlich war 2025 ein Jahr voller Überraschungen, und es wäre fast schon verwunderlich gewesen, wenn es nicht so gewesen wäre. Wahrscheinlich sollten wir für das Jahr 2026, zumindest im ersten Halbjahr, mit einem ähnlichen Verlauf rechnen. 2025 war zudem geprägt von hoher Widerstandsfähigkeit, einer ausgeprägten «Buying the dips»-Mentalität und weiteren Spread-Einengungen. Die technische Ausgangslage blieb das ganze Jahr über äusserst unterstützend, begünstigt durch die anhaltende Entwicklung, dass US-Haushalte rund 31 Prozent mehr liquide Mittel oder bargeldähnliche Vermögenswerte als vor der Pandemie angesammelt haben, insgesamt nahezu 19 Billionen USD. Das Bank of America Institute hob hervor, dass diese Bestände nach der Corona-Pandemie deutlich gestiegen sind, getrieben von steigenden Zinsen und den höchsten Renditen seit der Dotcom-Ära.

Mit dem Beginn sinkender US-Leitzinsen und einer voraussichtlich bis 2026 andauernden Zinssenkungsphase dürfte ein erheblicher Teil dieser Mittel weiterhin in traditionellere Anlageklassen umgeschichtet werden. Dies sollte die Märkte für Investment-Grade (IG) Unternehmensanleihen in den Industrieländern weiterhin stützen. Die Entwicklungen in Europa dürften ähnlich sein, nachdem der Rat der Europäischen Zentralbank (EZB) im Jahr 2025 Zinssenkungen von insgesamt 100 Basispunkten (bps) vorgenommen hat. Zudem gibt es Hinweise darauf, dass einige der grössten Käufer von Additional Tier 1-Instrumenten im vergangenen Jahr italienische Fixed-Maturity-Fonds waren, die nach nachhaltigeren Renditealternativen zu BTPs mit kürzerer Laufzeit suchten.

Zu Beginn des Jahres 2026 sind zweifellos weitere Überraschungen zu erwarten. Dennoch sollte das technische Umfeld weiterhin von mehreren Faktoren gut unterstützt bleiben: der jüngsten Liquiditätszufuhr der US-Notenbank (Fed) (siehe unten), einem möglichen überraschenden Produktivitätsschub in den USA, der zu einem Anstieg der Arbeitslosigkeit führen und die Fed zu einer weiteren geldpolitischen Lockerung veranlassen könnte (Europa nimmt aufgrund seiner demografischen Herausforderungen eine Vorreiterrolle bei der Einführung von KI ein), sowie der Tatsache, dass der S&P 500 Index das Jahr zum dritten Mal in Folge mit zweistelligen Zuwächsen stark abschliessen konnte. Diese Elemente deuten laut Analysten auf weiteres Potenzial für ein gutes Jahr hin, insbesondere angesichts der moderaten Gewinnerwartungen für die nähere Zukunft (unabhängig von den erwarteten Steuerrückerstattungen im Rahmen des «One Big Beautiful Bill Acts», OBBA) und der oben erwähnten unterstützenden Rahmenbedingungen. Im Dezember verzeichneten Euro-Credit-Spreads einen starken Jahresausklang und machten die im November erlittene Schwäche wieder wett. Dies entsprach dem zurückgewonnenen Schwung an den Aktienmärkten, der von Fed-Chef Jerome Powell, der sich weniger restriktiv zeigte als erwartet, sowie vom traditionellen Rückenwind zum Jahresende profitierte. Der wichtigste europäische IG Index (Bank of America ER00) schloss das Jahr bei einem Spread-Niveau von 78 bps, nach 82 bps Ende November, was einer Einengung um 4 bps entspricht. Die Verbesserung war breit angelegt: Die meisten Sektoren verengten sich im Schnitt um 5 bps. Telekommunikation und erstrangige Banken entwickelten sich mit lediglich -2 bps unterdurchschnittlich. Nachrangige Instrumente, nachrangige Versicherungstitel und Lower Tier 2s lagen im Schnitt bei 5 bps. Hybridanleihen von Unternehmen entwickelten sich mit -7 bps besser, während CoCos mit -12 bps innerhalb dieses Segments am überdurchschnittlich abschnitten. Ähnlich zeigte sich das Bild bei europäischen Industripapieren mit einem Rating von BB (-16 bps), wobei die Gesamtperformance aufgrund der höheren Renditen der Benchmark-Renditen von Staatsanleihen im letzten Monat des Jahres leider etwas belastet wurde. Blicken wir auf die Entwicklungen in den USA, so verlief die

letzte Fed-Sitzung des Jahres nahezu optimal und weniger restriktiv als erwartet. Es wurde eine Bilanzausweitung beschlossen, die voraussichtlich über den Jahreswechsel hinaus noch mehrere Monate andauern wird. Das Federal Open Market Committee stimmte mit 9 zu 3 Stimmen für eine Senkung der Zielspanne um 25 bps auf 3,50 – 3,75 %. Auf der Pressekonferenz erklärte Powell, dass der Ausschuss für den Januar noch keine Entscheidung getroffen habe. Er schloss aber eine weitere Senkung nicht aus. Er deutete zudem an, dass selbst bei einer weiterhin über dem Zielwert liegenden Inflation ein Leitzins von nur 3 % angemessen sein könnte, sofern die Risiken für beide Seiten des doppelten Mandats der Fed gleich verteilt wären. Er führte aus: Wenn die Ziele beider Seiten des Mandats «weitgehend gleichermaßen gefährdet oder mit gleichen Risiken behaftet sind, sollte man neutral agieren... und wir haben uns tendenziell in Richtung Neutralität bewegt. Jetzt befinden wir uns in der neutralen Spanne, am oberen Ende dieser Spanne». Wir gehen davon aus, dass die Fed weiterhin sehr aufmerksam auf die eingehenden Inflations- und Arbeitsmarktdaten achten wird. Die Risiken rund um den Arbeitsmarkt deuten weiterhin darauf hin, dass die Zielspanne in diesem Jahr bis auf 3 % sinken könnte, insbesondere angesichts von Powells Bedenken hinsichtlich eines nach wie vor abkühlenden Arbeitsmarkts. Die Ankündigung zur Bilanzpolitik kam dabei als positive Überraschung und erfolgte früher als von Marktteilnehmern erwartet, was auf die gestiegenen Geldmarktzinsen im Vergleich zu den von der Zentralbank festgelegten Zinsen sowie den Rückgang der Reserven vor dem Jahresende zurückzuführen ist.

Die Käufe beginnen im Dezember und sollen sich über einen Zeitraum von fünf Monaten auf rund 40 Milliarden USD pro Monat in T-Bills belaufen, mit der Option, bei Bedarf auch festverzinsliche US-Staatsanleihen mit bis zu drei Jahren Laufzeit zu erwerben. Dies erfolgt zusätzlich zur bereits angekündigten Reinvestition aller Zahlungen aus Agency-Anleihen in T-Bills, die mit etwa 15 Milliarden USD pro Monat veranschlagt wird. Morgan Stanley rechnet bis Ende April mit Käufen am Sekundärmarkt von bis zu 275 Milliarden USD, was Teil eines Rahmens ist, der wie bereits erwähnt allgemein risikoreichere Anlagen unterstützt.

Powell zeigt sich aktuell besorgter über die Lage am Arbeitsmarkt, insbesondere angesichts der am 16. Dezember veröffentlichten Daten, die einen Anstieg der Arbeitslosenquote auf 4,6 Prozent auswiesen. Er erklärte, dass die «allmähliche Abkühlung am Arbeitsmarkt weiter anhält», wobei das Beschäftigungswachstum seit April im Schnitt bei etwa 40 000 neuen Stellen pro Monat lag. Allerdings merkte er an, dass diese Zahlen um rund 60 000 zu hoch angesetzt sein könnten, was auf einen tatsächlichen Rückgang von etwa 20 000 Arbeitsplätzen pro Monat hindeutet. Zudem betonte er, dass das Arbeitskräfteangebot deutlich gesunken sei, was den Anstieg der Arbeitslosenquote begrenzt habe, und charakterisierte den Arbeitsmarkt als einen, der «deutliche Abwärtsrisiken» aufweise. Hinsichtlich der Inflation zeigte sich Powell weniger besorgt, räumte jedoch gleichzeitig ein, dass die Inflation nach wie vor über dem Zielwert liege. Er verwies auf Anzeichen für eine fortschreitende Disinflation im Dienstleistungssektor, etwa bei den Indizes für Neuvermietungen, und ergänzte, dass die Güterinflation im Wes-

entlichen auf die von den Zöllen betroffenen Bereiche konzentriert sei. Ausserdem erklärte er, dass längerfristige Inflationserwartungen weiterhin im Einklang mit dem Ziel der Fed stünden.

Schliesslich führte US-Präsident Donald Trump im Dezember ein Gespräch mit Christopher Waller über die Position des Fed-Vorsitzenden und lobte ihn als «einen Mann, der schon lange dabei ist». In den kommenden Wochen wird eine Entscheidung erwartet, und eine Ernennung Wallers dürfte von den Märkten positiv aufgenommen werden und für Beruhigung sorgen. Waller hat sich dafür ausgesprochen, einer weiteren Schwäche am Arbeitsmarkt vorzubeugen, und ist der Ansicht, dass noch Spielraum besteht, die Zinsen auf ein eher neutrales Niveau zu senken (derzeit 50 bis 75 Basispunkte über dem neutralen Wert), da er davon ausgeht, dass der zollbedingte Inflationsdruck nachlässt.

In Europa verlief der letzte Monat des Jahres etwas ruhiger, abgesehen von Inflationsdaten, die inzwischen auf eine abgeschwächte Grunddynamik hindeuten. Bei ihrer letzten Sitzung belassen die EZB-Vertreter die Leitzinsen unverändert bei 2 Prozent, was den Markterwartungen entsprach. Die Pressekonferenz von EZB-Präsidentin Christine Lagarde gestaltete sich etwas schwierig, da sich die Unterschreitung der Inflationsprognose der EZB nun bis 2027 erstreckt und die Wachstumserwartung für 2026 leicht nach oben korrigiert wurde: auf 1,2 Prozent (+0,2 Prozentpunkte gegenüber der vorherigen Prognose) und für 2027 auf 1,4 Prozent (+0,1 Prozentpunkte). Der allmähliche Rückgang der Preise für Nahrungsmittel, Alkohol und Tabak im November (der vierte monatliche Rückgang in Folge), zusammen mit einer niedrigeren Inflation bei Kernprodukten sowie einer nachlassenden Dynamik in Dienstleistungen wie Beherbergung und Transport, dürfte die EZB dazu veranlasst haben, ihre Prognose für die Gesamtinflation auf 1,8 Prozent für 2027 nach unten anzupassen.

Alles in allem hat Lagarde unserer Meinung nach gute Arbeit geleistet, indem sie keinen klaren Hinweis auf die künftige Richtung der Zinsentscheidungen gab und die Botschaft verstärkte, dass die Geldpolitik weiterhin von Sitzung zu Sitzung festgelegt wird. Die EZB ist in den vergangenen Monaten zudem bei der Rückkehr zu ihrem gewohnten Preisstabilitätsziel vorangekommen; die Risiken werden nun als zweiseitig eingeschätzt. Sowohl Oli Rehn aus Finnland als auch François Villeroy aus Frankreich sehen ein hohes Mass an wirtschaftlicher Unsicherheit. Im Einklang mit dem Ansatz, Entscheidungen von Sitzung zu Sitzung zu treffen, betonten beide – wie auch Lagarde – die Notwendigkeit, bei der Festlegung der Zinsen flexibel zu bleiben und alle Optionen offenzuhalten. Wir haben bereits zuvor darauf hingewiesen, dass die Auswirkungen höherer US-Zölle Anfang 2026 voraussichtlich stärker spürbar sein werden, was sich potenziell dämpfend auf das Lohnwachstum und in der Folge auf die Inflation auswirken könnte. Daher sehen wir weiterhin Spielraum für eine zusätzliche Zinssenkung auf 1,75 %, bis das vierteljährliche Wachstum ab dem zweiten Quartal wieder anzieht.

Wir schliessen diesen Marktüberblick mit einem Kommentar zu künstlicher Intelligenz (KI) und den möglichen Überraschungen ab, die sie 2026 mit sich bringen könnte. Europäische Unternehmen scheinen laut einem Jahresendbericht von Morgan Stanley Equity Research fortgeschrittenere

KI-Anwender zu sein als ihre US-Pendants (knapp 70 Prozent gegenüber etwas über 40 Prozent in den USA). Da diese Technologien zunehmend zur Steigerung der Produktivität eingesetzt werden, könnten sie zu einer weiteren Disinflation im Dienstleistungssektor beitragen, ohne zwangsläufig zu einer echten Schwäche am Arbeitsmarkt zu führen. Europa steht vor einer anspruchsvollen demografischen Entwicklung, und eine solche Entwicklung könnte die EZB dazu veranlassen, ihre Politik zu überdenken. Wir vertreten seit Langem die Auffassung, dass die digitale Revolution disinflationäre Tendenzen erzeugen wird, vorausgesetzt, die Lieferketten bleiben intakt – und diese Überzeugung bekräftigen wir angesichts der beobachteten Fortschritte im KI-Bereich. Das würde sich auch gut in die unterstützende Argumentation und den Rahmen für risikoreichere Anlagen im Jahr 2026 einfügen.

Portfolio Review

Im Dezember war die Aktivität aufgrund der Feiertage und der nachlassenden Liquidität saisonal bedingt geringer. Der Schwerpunkt lag auf dem Management der Mittelbewegungen sowie einigen gezielten Primärmarkttransaktionen. Wir beteiligten uns an zwei neuen EUR-Emissionen: einer Senior-Preferred-Note einer führenden deutschen Autobank sowie einer Unternehmenshybridanleihe eines grossen europäischen Versorgers, die zusammen mit einem Rückkaufangebot aufgelegt wurde. Beide boten im Vergleich zu Pendants einen attraktiven Carry. Darüber hinaus haben wir eine breit gestreute Reihe von eng gehandelten Titeln aus verschiedenen Sektoren reduziert.

Performanceanalyse

Der Vontobel Fund – Euro Corporate Bond (Anteilsklasse I) schnitt im Dezember und für das Jahr besser als seine Benchmark ab. Im Dezember war die Wertentwicklung vor allem auf eine erfolgreiche Titelauswahl zurückzuführen, während die Allokation einen geringeren positiven Beitrag leistete.

Im Bereich der Titelauswahl profitierten wir insbesondere von Positionen im Bankensektor mit höherem Beta (insbesondere nachrangige AT1/T2-Anleihen), im Versicherungsbereich (T2) sowie in Telekommunikationsunternehmen (Hybridanleihen). Hinzu kamen starke Zulieferer mit einem Rating von BB aus dem Automobilsektor. Zusätzliche Unterstützung kam aus dem Transportbereich und, in geringerer Masse, von Versorgern. Die Negativfaktoren waren im Monatsverlauf marginal.

Bezüglich der Allokation wurden die positiven Effekte aus unseren Übergewichtungen im Versicherungs- und Transportsektor teilweise durch Belastungen aus Untergewichtungen bei Versorgern, Konsumgütern und Gesundheitswesen ausgeglichen, sodass die Allokationseffekte im Monatsverlauf leicht positiv blieben.

Ausblick

Mit den im kommenden Frühjahr in den USA erwarteten OBBBA-Steuerrückerstattungen, der fiskalischen Expansion in Deutschland und den gestiegenen Verteidigungsausgaben im gesamten Euroraum erscheinen die Rahmenbedingungen unterstützend für eine Beschleunigung des Wachstums im Jahr 2026, wie auch die im Dezember veröffentlichten, revidierten Wachstumsprognosen der EZB zeigen. Die Konjunktur bleibt zweifellos ein zentraler Faktor für die Unternehmensanleihemärkte, jedoch möchten wir auch auf

weitere Bestandteile des unterstützenden Rahmens hinweisen, die in diesem Beitrag skizziert wurden: Es sind überschüssige liquide Mittel oder bargeldähnliche Vermögenswerte, niedrigere Finanzierungskosten und eine höhere Produktivität vorhanden, die Unternehmen dazu veranlassen dürften, ihre Prognosen weiter anzuheben. Zudem ist kein nennenswertes Re-Leveraging erkennbar. Dies spricht dafür, dass sich das günstige Bild in den ersten Monaten des Jahres wahrscheinlich nicht wesentlich ändern wird. Die Spreads könnten sich dadurch noch etwas weiter einengen bzw. in den niedrigen 70er-Bereich fallen, einem weiteren Tief, das 2018 erreicht wurde.

Engere Spreads schliessen weitere Verbesserungen nicht aus. Der Endzinssatz der EZB sollte lange genug auf einem hohen Niveau bleiben, um die Gesamtrenditen von Credit weiterhin attraktiv zu halten, und Retail-Anleger werden voraussichtlich weiterhin nach Alternativen zu Geldmarktinstrumenten suchen. Dies könnte dazu führen, dass die Spreads noch länger eng bleiben oder sich angesichts der robusten, renditegetriebenen Nachfrage sogar weiter verengen. Aus Angebotssicht prognostizieren Analysten, dass das Bruttoangebot von EUR IG-Emissionen im Nicht-Finanzbereich um etwa 5% auf 380 Milliarden Euro steigen wird. Allerdings dürften sich die gesamten Rückzahlungen im Jahr 2026 auf 280 Milliarden Euro erhöhen (2025: 250 Milliarden Euro), was ein unverändertes Nettoangebot von rund 100 Milliarden Euro im Vergleich zu 2025 bedeuten würde – kein aussergewöhnlicher Wert im Vergleich zu den Niveaus der vergangenen Jahre. Auf Ebene der einzelnen Segmente bleibt der Ausblick weiterhin unterstützend, mit einer prognostizierten Nettoemission von etwa 12 Milliarden Euro bei AT1s, 10 Milliarden Euro bei Hybridanleihen von Unternehmen, 8 Milliarden Euro bei nachrangigen Versicherungen und negativer Nettoemissionsvolumen bei Lower Tier 2s (-10 Milliarden Euro). Wir fühlen uns daher weiterhin wohl damit, zum Jahresbeginn im niedrigen Bereich der Kapitalstruktur zu investieren, wo wir nach wie vor eine gute Carry-Bewertung sehen. Unsere derzeitige Übergewichtung in nachrangigen Strukturen wie Hybrid- und AT1-Anleihen behalten wir bei. Für AT1-Anleihen hat der EZB-Rat angedeutet, dass sie künftig aktienähnlicher ausgestaltet werden könnten, um die Komplexität der Kapitalstruktur zu verringern. Ein Bericht an die Europäische Kommission wird für 2026 erwartet. Wir sind der Ansicht, dass jeder Versuch, AT1s aktienähnlicher zu machen, auf Widerstand der Banken stossen würde, da dies mit höheren Finanzierungskosten verbunden wäre, und dass sich ein solcher Prozess vermutlich sehr lange hinziehen würde. Wir gehen nicht davon aus, dass die Aufsichtsbehörden in einem solchen Szenario Rückzahlungen zum Nennwert zulassen würden. Tatsächlich gehen wir davon aus, dass etwaige Änderungen die Wahrscheinlichkeit von Rückzahlungen zum ersten möglichen Termin erhöhen könnten, was sich positiv auf die Bewertungen auswirken würde.

Generell bevorzugen wir in unserem Fonds nach wie vor die mittleren Laufzeiten der Kurve (6-10 Jahre) und nicht-zyklische Werte. Seit dem Sommer haben wir aber begonnen, uns über Autoteilehersteller selektiv im Automobilsektor sowie in Finanzdienstleistungen zu engagieren, insbesondere, da BBs mittlerweile eine attraktivere Bewertung aufweisen. Wir haben weiterhin ein wachsames Auge in Bezug auf zwischen-

zeitliche Volatilität und würden bei Bedarf temporäre Absicherungen einziehen, insbesondere in Phasen potenziell negativer Überraschungen.

Fondsmerkmale

Fondsname	Vontobel Fund – Euro Corporate Bond
ISIN	LU0278087860
Anteilsklasse	I EUR
Referenzindex	ICE BofAML A-BBB Euro Corporate Index
Lancierungsdatum	13.7.2007

Historische Performance (Nettorenditen, in %)

Zeitraum	Fonds	Ref.–index	Zeitraum	Fonds	Ref.–index
MTD	-0.1%	-0.2%	2024	5.2%	4.8%
YTD	3.2%	3.1%	2023	8.5%	8.2%
1 Jr.	3.2%	3.1%	2022	-15.2%	-14.0%
3 Jr. p.a.	5.6%	5.4%	2021	-0.6%	-0.9%
5 Jr. p.a.	-0.1%	-0.1%	2020	3.9%	2.8%
10 Jr. p.a.	1.7%	1.5%	2019	8.8%	6.6%
ITD p.a.	3.2%	2.9%	2018	-2.9%	-1.3%
			2017	4.1%	2.6%
			2016	4.4%	4.8%
			2015	0.9%	-0.4%

Die historische Performance stellt keinen Indikator für die laufende oder zukünftige Performance dar.

Die Performancedaten lassen die bei der Ausgabe und Rücknahme der Anteile erhobenen Kommissionen und Kosten unberücksichtigt. Die Rendite des Fonds kann, zum Beispiel infolge von Währungsschwankungen steigen oder fallen. Der Wert des im Fonds angelegten Kapitals kann steigen oder fallen. Für die vollständige oder teilweise Rückzahlung des angelegten Kapitals gibt es keine Garantie.

Anlagerisiken

- CoCo-Bonds beinhalten signifikante Risiken wie unter anderem die mögliche Streichung von Kuponzahlungen, Kapitalstrukturinversionsrisiko, Risiko der Verlängerung der Laufzeit des CoCo-Bonds.
- Forderungs- und hypotheckenbesicherte Wertpapiere sowie die ihnen zugrunde liegenden Forderungen sind häufig intransparent. Der Teilfonds kann ausserdem einem höheren Kredit- und/oder Vorauszahlungsrisiko ausgesetzt sein.
- Wertpapiere mit niedrigerer Bonität haben ein höheres Risiko, dass ein Emittent seinen Verpflichtungen nicht nachkommt. Der Anlagewert kann bei Herabstufung des Kreditratings eines Emittenten sinken.
- Der Einsatz von Derivaten hat in der Regel eine Hebelwirkung zur Folge und ist mit Bewertungs- und operationellen Risiken verbunden. Ein Hebel erhöht die Gewinne, aber auch Verluste. Ausserbörsliche (OTC-)Derivate sind mit entsprechenden Gegenparteirisiken verbunden.
- Die Anlagen des Teilfonds können Nachhaltigkeitsrisiken unterliegen. Die Nachhaltigkeitsrisiken, denen der Teilfonds unterliegen kann, werden wahrscheinlich mittel- oder langfristig unwesentliche Auswirkungen auf die Anlagen des Teilfonds haben. Dies liegt an dem risikomindernden ESG-Ansatz des Teilfonds. Die Nachhaltigkeitsstrategie des Teilfonds kann sich positiv oder negativ auf seine Performance auswirken. Die Fähigkeit zur Erreichung von sozialen oder Umweltzielen kann von unvollständigen oder unrichtigen Daten von Drittanbietern beeinträchtigt werden. Informationen dazu, wie Umwelt- und soziale Ziele erreicht werden und wie Nachhaltigkeitsrisiken in diesem Teilfonds gesteuert werden, sind unter vontobel.com/sfdr erhältlich.

Wichtige rechtliche Hinweise

Dieses Marketingdokument wurde durch ein oder mehrere Unternehmen der Vontobel-Gruppe (zusammen «Vontobel») für institutionelle Kunden in AT, CH, DE, ES, FI, FR, GB, IE, IT, LI, LU, NL, NO, PT, SE produziert.

Dieses Dokument dient ausschliesslich zu Informationszwecken und stellt weder eine Aufforderung noch ein Angebot dar, Aktien des Fonds/Anteile des Fonds oder sonstige Anlageinstrumente zu zeichnen oder Transaktionen oder Rechtshandlungen jeglicher Art vorzunehmen. Zeichnungen von Anteilen am Fonds sollten stets allein auf der Basis des Verkaufsprospekts (der «Verkaufsprospekt») des Fonds, des Basisinformationsblattes («KID»), dessen Satzung und dem aktuellsten Jahres- und Halbjahresbericht des Fonds und nach Konsultation eines unabhängigen Anlage-, Rechts- und Steuerberaters sowie eines Rechnungslegungsspezialisten erfolgen. Dieses Dokument richtet sich nur an «geeignete Gegenparteien» oder «professionelle Kunden», wie in der Richtlinie 2014/65/EG (Richtlinie über Märkte für Finanzinstrumente, «MiFID») beziehungsweise in entsprechenden Vorschriften anderer Rechtsordnungen festgelegt, oder an qualifizierte Anleger gemäss Bundesgesetz über die kollektiven Kapitalanlagen (KAG) in der Schweiz.

Weder der Fonds noch die Verwaltungsgesellschaft oder der Anlageverwalter geben eine ausdrückliche oder stillschweigende Zusicherung oder Garantie in Bezug auf die Fairness, Korrektheit, Genauigkeit, Angemessenheit oder Vollständigkeit einer Bewertung des ESG-Research und die korrekte Ausführung der ESG-Strategie. Da Anleger unterschiedliche Ansichten darüber haben können, was nachhaltiges Investieren oder eine nachhaltige Anlage ausmacht, kann der Fonds in Emittenten investieren, die nicht die Überzeugungen und Werte eines bestimmten Anlegers widerspiegeln.

Die historische Performance stellt keinen Indikator für die laufende oder zukünftige Performance dar.

Die Performancedaten lassen die bei der Ausgabe und Rücknahme der Anteile erhobenen Kommissionen und Kosten unberücksichtigt. Die Rendite des Fonds kann, zum Beispiel infolge von Währungsschwankungen steigen oder fallen. Der Wert des im Fonds angelegten Kapitals kann steigen oder fallen. Für die vollständige oder teilweise Rückzahlung des angelegten Kapitals gibt es keine Garantie.

Alle oben genannten Unterlagen sind kostenlos bei den autorisierten Vertriebsstellen und am Sitz des Fonds, 49 Avenue J.F. Kennedy, L-1855 **Luxemburg**, erhältlich, sowie an den nachfolgend genannten Stellen, Kontakt- und Informationsstelle in **Österreich**: Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG, Am Belvedere 1, A-1100 Wien, Vertreterin in der **Schweiz**: Vontobel Fonds Services AG, Gotthardstrasse 43, 8022 Zürich, Zahlstelle in der Schweiz: Bank Vontobel AG, Gotthardstrasse 43, 8022 Zürich, europäische Einrichtung für **Deutschland**: PwC Tax and Advisory, Société coopérative - GFD, 2, rue Gerhard Mercator, L-2182 Luxemburg, Email: lu_pwc.gfd.facsvs@pwc.com, gfdplatform.pwc.lu/facilities-agent/, Informationsstelle in **Liechtenstein**: LLB Fund Services AG, Äulestrasse 80, FL-9490 Vaduz. Weitere Informationen zu dem Fonds finden Sie im aktuellen Verkaufsprospekt, in den Jahres- und Halbjahresberichten sowie im Basisinformationsblatt («KID»). Sie können diese Dokumente auch auf unserer Website unter vontobel.com/am herunterladen. Eine Zusammenfassung der Anlegerrechte (einschließlich Informationen über Verbandsklagen zum Schutz der Kollektivinteressen der Verbraucher gemäß der EU-Richtlinie 2020/1828)

finden Sie in englischer Sprache unter: vontobel.com/vamsa-investor-information. Vontobel kann beschliessen, die für den Vertrieb seiner Investmentfonds getroffenen Vorkehrungen gemäss Artikel 93a der Richtlinie 2009/65/EG zu widerrufen. **Finnland**: Das KID ist in Finnisch erhältlich. Das KID ist in Französisch erhältlich. Der Fonds ist in **Frankreich** zur Vermarktung zugelassen. Für weitere Informationen konsultieren Sie bitte das Basisinformationsblatt («KID»). **Irland**: Jede Person, der dieses Dokument und allfällige verbundene Materialien vorliegen, ist verpflichtet, sich über alle geltenden Gesetze und Vorschriften der Länder, deren Staatsangehörigkeit sie besitzt, in denen sie ansässig ist und ihren gewöhnlichen Aufenthalt oder ihr Domizil hat, zu informieren und diese entsprechend einzuhalten. Wenn Sie Fragen zum Inhalt dieses Dokuments haben, sollten Sie sich an Ihren Rechts-, Finanz- und/oder Steuerberater wenden. Diese Fonds darf nur an professionelle Anleger in Irland und nicht an Privatanleger vertrieben werden. Weder der Fonds noch die Anlage sind durch die Central Bank of Ireland zugelassen. Sollten potenzielle Anleger kein Interesse an einer Anlage haben, ist dieses Dokument umgehend zurückzugeben. Dieses Dokument stellt keine Einladung an die Öffentlichkeit in Irland zur Zeichnung von Anteilen am Fonds dar und ist auch nicht als solche auszulegen. Personen, die eine Kopie dieses Dokuments erhalten, dürfen diese keinesfalls als Einladung an sie zur Zeichnung von Anteilen am Fonds oder als Aufforderung an andere Personen als den Empfänger auffassen. Das Angebot zur Zeichnung von Anteilen am Fonds darf in Irland ausschliesslich im Einklang mit den Bestimmungen der Richtlinie über Märkte für Finanzinstrumente 2014/65/EU («MiFID») und entsprechend den von der Central Bank of Ireland in diesem Rahmen herausgegebenen Vorschriften, Leitlinien oder Anforderungen unterbreitet werden. **Italien**: Für weitere Informationen betreffend Zeichnungen in Italien konsultieren Sie das Modulo di Sottoscrizione. Für weitere Informationen: Vontobel Asset Management S.A., Milan Branch, Piazza degli Affari 2, 20123 Miland, Telefon: 0263673444, e-mail: clientrelation.it@vontobel.com. **Niederlande**: Der Fonds und seine Subfonds sind gemäss Artikel 1:107 des niederländischen Gesetzes über die Finanzaufsicht («Wet op het financiële toezicht») im Register der niederländischen Finanzmarktaufsicht (Netherlands Authority for the Financial Markets) erfasst. **Norwegen**: Das KID ist in Norwegisch erhältlich. Bitte beachten Sie, dass gewisse sub-funds nur für qualifizierte Investoren in Andorra oder **Portugal** erhältlich sind. In **Spanien** sind die zugelassenen Teilfonds im durch die spanische CNMV geführten Register der ausländischen Kollektivanlagegesellschaften unter der Nummer 280 registriert. Das KID ist in Spanisch von Vontobel Asset Management S.A., Sucursal en España, Paseo de la Castellana, 91, Planta 5, 28046 Madrid erhältlich. **Schweden**: Das KID ist in Schwedisch erhältlich. Die in **Grossbritannien** zum Verkauf zugelassenen und in das "Temporary Marketing Permissions Regime" aufgenommenen Teilfonds sind im Register der FCA unter der Scheme Reference Number 466625 registriert. Der Fonds ist in einem Land des Europäischen Wirtschaftsraums (EWR) als UCITS zugelassen (oder ist ein Teilfonds eines UCITS). Es wird zudem erwartet, dass der Fonds als UCITS zugelassen bleibt, solange er sich im TMPR befindet. Diese Informationen wurden von Vontobel Asset Management SA, Niederlassung London, mit eingetragenem Sitz in 3rd Floor, 70 Conduit Street, London W1S 2GF, genehmigt. Vontobel Asset Management SA, Niederlassung London, ist von der Commission de Surveillance du Secteur Financier (CSSF) zugelassen und in eingeschränktem Mass von

der Financial Conduct Authority (FCA) reguliert. Einzelheiten über das Ausmass der Regulierung durch die FCA sind bei der Vontobel Asset Management S.A., Niederlassung London, auf Anfrage erhältlich. Das KIID ist in Englisch von Vontobel Asset Management S.A., Zweigniederlassung London, 3rd Floor, 70 Conduit Street, London W1S 2GF oder kann von unserer Website vontobel.com/am heruntergeladen werden.

Dieses Dokument ist nicht das Ergebnis einer Finanzanalyse, weswegen die «Richtlinien zur Sicherstellung der Unabhängigkeit der Finanzanalyse» der Schweizerischen Bankiervereinigung auf dieses Dokument nicht anwendbar ist. Vontobel und/oder ihre Verwaltungsräte, ihr Management und ihre Angestellten halten oder hielten unter Umständen Effekten von beurteilten Unternehmen, handeln oder handelten diese Effekten der betreffenden Unternehmen oder waren als Market Maker tätig. Zudem können die vorgehend erwähnten juristischen und natürlichen Personen für Kunden diese Effekten gehandelt haben, Corporate Finance Services oder andere Dienstleistungen erbracht haben.

Jeder Index, auf den hier verwiesen wird, ist geistiges Eigentum (einschliesslich eingetragener marken) des jeweiligen Lizenzgebers. Jedes Produkt, das auf einem Index basiert, wird in keiner Weise vom jeweiligen Lizenzgeber gesponsert, unterstützt, verkauft oder beworben und er übernimmt diesbezüglich keine Haftung. Weitere Einzelheiten finden sie unter am.vontobel.com/terms-of-licenses.

Obwohl Vontobel der Meinung ist, dass die hierin enthaltenen Angaben auf verlässlichen Quellen beruhen, kann Vontobel keinerlei Gewährleistung für die Qualität, Richtigkeit, Aktualität oder Vollständigkeit der in diesem Dokument enthaltenen Informationen

übernehmen. Ausser soweit im Rahmen der anwendbaren Urheberrechtsgesetze vorgesehen, darf die hier wiedergegebene Information ohne die ausdrückliche Zustimmung von Vontobel weder in Teilen noch in ihrer Gesamtheit wiederverwendet, angepasst, einer Drittpartei zur Verfügung gestellt, verlinkt, öffentlich aufgeführt, weiterverbreitet oder in anderer Art und Weise übermittelt werden. Vontobel lehnt, soweit gemäss dem geltenden Recht möglich, jegliche Haftung für direkte oder indirekte Schäden oder Verluste ab, welche sich aus den hier zur Verfügung gestellten Informationen oder dem Fehlen ebensolcher ergeben. Haftungsansprüche, die gegen Vontobel infolge unterlassener oder unvollständiger Übermittlung dieser Informationen oder allfälliger Probleme mit diesen Informationen oder wegen Fahrlässigkeit, Vertragsbruch oder Gesetzesverstössen gegen uns geltend gemacht werden könnten, beschränken sich, im Ermessen von Vontobel, soweit gesetzlich zulässig, auf die erneute Bereitstellung dieser Informationen beziehungsweise eines Teils davon beziehungsweise auf die Zahlung eines dem Aufwand für die Beschaffung dieser Informationen oder eines Teils davon entsprechenden Geldbetrages. Weder dieses Dokument noch Kopien davon dürfen in Ländern zur Verfügung gestellt oder Personen in solchen Ländern zugänglich gemacht werden, wo dies aufgrund der geltenden Gesetze verboten ist. Personen, welche dieses Dokument zur Verfügung gestellt erhalten, sind verpflichtet, sich über solche Einschränkungen kundig zu machen und die lokalen Gesetze zu befolgen. Insbesondere darf dieses Dokument weder US Personen zur Verfügung gestellt oder überreicht noch in den USA verbreitet werden.

Vontobel Asset Management AG
Gotthardstrasse 43, 8022 Zürich
Switzerland
T +41 58 283 71 11
info@vontobel.com | vontobel.com/am